

Fehlersuchtext zu den Käfern

Lies die Texte über verschiedene Käfer auf den Schulbuchseiten 76 und 77.
Lies im Anschluss den folgenden Text. Es haben sich 17 Fehler versteckt.
Streiche die falschen Wörter durch und schreibe die richtigen Wörter darüber.

Der bis zu 18 cm lange Hirschkäfer lebt In Buchenwäldern.

Er ist der kleinste heimische Käfer. Teile des Oberarms sind so verlängert, dass sie an das Geweih eines Hirsches erinnern.

Der Hirschkäfer legt seine Eier in lebendes Eichenholz. Die Larven verpuppen sich erst nach fünf bis sieben Monaten. Ihnen dient das Eichenholz als Nahrung. Die Larven erfüllen eine wichtige Rolle als Produzenten im Wald. Da es immer weniger Eichenwälder mit brüchigen oder toten Bäumen gibt, gibt es immer weniger

Lebensraum für den Hirschkäfer. Der Hirschkäfer steht unter Naturschutz.



Der Geheime Totengräber ist ein Astkäfer. Er vergräbt den Laich von kleinen Vögeln und Säugetieren und legt seine Eier in der Nähe ab. Die Tierleichen (das Aas) dienen den Larven als Nahrung. Der Gemeine Totengräber gehört daher zur „Kriminalpolizei“ des Waldes. Außerdem sorgt er als Destruent dafür, dass Sauerstoff aus den toten Tieren schneller verfügbar wird.

Zur Familie der Marienkäfer zählt der bei uns heimische Siebzehnpunkt.

Wenn man ihn berührt, stellt er sich manchmal tot oder gibt eine gut riechende gelbliche Flüssigkeit (einen Sekret) ab. Marienkäfer und ihre Larven fressen Blattläuse. Eine einzige Larve kann bis zu 3 Blattläuse fressen. Daher kann man Marienkäfer sogar als biologische „Schädlingsbekämpfer“ kaufen.

